

Myoreflextherapie



Was ist die Myoreflextherapie?

Die Myoreflextherapie nach Dr. med. Kurt Mosetter ist eine manuelle Druckpunktstimulation der Muskulatur, durch die der Spannungszustand der Muskeln reguliert werden kann.

Das Ziel ist, ein gestörtes Zusammenspiel der Muskulatur, das zu Schmerzen und degenerativen Veränderungen führen kann, wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Schmerz

Schmerz auf der biomechanischen und muskulären Ebene ist ein sinnvolles Warnsignal des Körpers.

Ursache für Schmerzen (z.B. Rückenschmerz) und degenerative Veränderungen (z.B. Arthrose) am Bewegungsapparat ist oft eine Störung im Zusammenspiel der Muskulatur.

Dazu kommt es durch:

- Überbelastung, einseitige Belastung
- Fehlhaltungen z.B. „Alltagshaltung“ bei vorwiegend sitzender Tätigkeit
- Schonhaltungen nach Verletzungen
- Bewegungsmangel
- psychische Belastungen
- chronischer Stress

Die Folgen sind verkürzte, harte, verspannte oder erschlaffte Muskeln, je nach Muskeltyp - begleitet von Schmerzen. Langfristig werden durch die veränderten Zug- und Druckverhältnisse die Gelenke belastet und es kommt zu degenerativen Veränderungen wie z.B. Arthrosen.

Wie wirkt die Myoreflextherapie?

Der Therapeut setzt am Übergang vom Muskel zum Knochen durch Druckpunktstimulation einen gezielten Reiz. Diese Stimulation bewirkt, dass der Körper vorhandene Dysbalancen erkennt und Regulationsmechanismen in Gang setzt. So kann das ursprüngliche, gesunde Kräftegleichgewicht wieder hergestellt werden.

Die Muskulatur wird dabei in funktionellen Zusammenhängen behandelt (Muskelketten, Muskelschlingen, kinetische Ketten).

Ein reibungsloser, schmerzfreier Bewegungsablauf wird wieder ermöglicht und die Beschwerden können abklingen.

In der Folge werden auch die Gelenke entlastet.

Selbst chronisch degenerativ fortschreitende Veränderungen können aufgehalten werden und regenerieren.

Wirkmechanismus

An Muskelursprüngen und Ansätzen findet man eine hohe Dichte an Rezeptoren für die Messung der Spannung und der Länge eines Muskels (Muskelspindeln, Golgi-Sehnenorgane). Die Entspannung der Muskulatur erfolgt einerseits über Reflexmechanismen, die über das Rückenmark verlaufen (autogene Hemmung, reziprok antagonistische Hemmung).

Ferner wird durch Reizweiterleitung an das Gehirn (= vertikale Vernetzung) das Spannungsmuster der Muskulatur reflektorisch reguliert und es werden zentrale Bewegungsprogramme angepasst.

Dehnung und Kraft in der Dehnung (KiD)

Der Myoreflex-Therapeut führt den Klienten in Dehnpositionen, in denen durch leichten Druck gegen einen Widerstand die Muskulatur aktiviert und Kraft entwickelt wird.

Es werden so genannte Umbaureaktionen eingeleitet, das heisst passives, sehniges Muskelmaterial wird in aktive Muskulatur umgewandelt.

Anwendungsgebiete

- Rückenschmerzen
- Bandscheibenbeschwerden
- Hexenschuss (Lumboischialgie)
- Skoliose

- Schmerzen im Nacken-, Halswirbelsäulenbereich
- Schleudertrauma

- Kniefunktionsstörungen und –schmerzen

- Schmerzen im Schulter-, Armbereich
z.B. Tennisellbogen,
Karpaltunnelsyndrom
Impingement-Syndrom

- Gelenke: funktionelle Blockaden, Arthrosen
- Fibromyalgie
- Funktionelle Organstörungen wie z.B. funktioneller Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, Atembeschwerden
- Über die Verbindung mit den Kopfgelenken:
 - Schwindel
 - Tinnitus
 - Migräne, Kopfschmerz
 - Kiefergelenksstörungen
- Chronischer Stress, Burnout
- Psychotraumatische Belastungen
- ADS/ADHS

Weitere Informationen:



Dr. rer. nat. Christine Bürgler

Myoreflex-Therapeutin
Trager-Praktikerin

Naturärztin (NVS)
Kantonal anerkannte
Naturheilpraktikerin (NW)
Apothekerin

Naturheilpraxis
Buolterlistrasse 21
6052 Hergiswil

Tel.: 041 630 37 75

buergler.christine@gmail.com
www.myoreflextherapie.de